

Hoffmeister-Kraut soll in CDU-Landesvorstand

Politik | Kreisverband nominiert Vorsitzende für Parteitag / Dörte Conradi tritt ab

Zollernalbkreis. Nach dem Willen des CDU-Kreisverbands Zollernalb soll Nicole Hoffmeister-Kraut künftig dem CDU-Landesvorstand angehören. Man habe die Kreisvorsitzende, Landtagsabgeordnete und Wirtschaftsministerin für den Posten nominiert, teilten die stellvertretenden CDU-Kreisvorsitzenden Joachim Rebholz, Roland Tralmer und Roman Waizenegger am Wochenende mit. Entschieden wird über die Personalie auf dem Landesparteitag der CDU, der am Samstag, 9. September, in Reutlingen stattfindet.

Mit Nicole Hoffmeister-Kraut schicke man eine »engagierte Kandidatin« ins Rennen: Im Wahlkreis, im Kreis-

verband und auf Landesebene sei sie eine angesehene Politikerin, die sich »mit Herz und Verstand für die Menschen im Land und die Themen der CDU« einsetze. Für den Landesvorstand der CDU sei Hoffmeister-Kraut mit Sicherheit eine echte Bereicherung, so Rebholz, Tralmer und Waizenegger.

Dörte Conradi, bisher Beisitzerin im CDU-Landesvorstand und Vorgängerin von Hoffmeister-Kraut als CDU-Kreisvorsitzende, hatte sich zuvor gegen eine erneute Kandidatur entschlossen. »Wir danken Dörte Conradi für ihren Einsatz im Landesvorstand – sie wird durch ihr Engagement immer ein Aushängeschild unseres Kreisver-



Nicole Hoffmeister-Kraut ist für einen Posten im CDU-Landesvorstand nominiert. Foto: Maier

bands sein und dem Landesvorstand als geschätztes und kompetentes Mitglied in Erin-

nerung bleiben. Wir freuen uns im Kreisverband auf die weitere Zusammenarbeit«, betonten Rebholz, Tralmer und Waizenegger.

Aus dem Zollernalbkreis wird außerdem Annette Widmann-Mauz bei den Vorstandswahlen antreten. Die CDU-Bundestagsabgeordnete des Wahlkreises Tübingen-Hechingen und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesgesundheitsministerium ist bereits seit 2003 stellvertretende Vorsitzende der baden-württembergischen CDU und wird beim Parteitag in Reutlingen wieder für diesen Posten kandidieren. Die erneute Kandidatur unterstütze man voll und ganz, sagen Rebholz, Tralmer und Waizenegger.